

SAND- UND TROCKENEISSTRAHLTECHNIK

Trockeneis ist der feste Aggregatzustand von Kohlendioxid, bekannt unter der Handelsbezeichnung CO_2 .

Im Gegensatz zu gewöhnlichem Eis, welches aus gefrorenem Wasser (H_2O) besteht, hat Trockeneis die einzigartige Eigenschaft direkt vom festen in den gasförmigen Zustand überzugehen.

Unter Trockeneisstrahlen versteht man die Reinigung von Oberflächen durch Einwirken von Trockeneisgranulat, welches durch Druckluft mit hoher Beschleunigung über eine Düse auf das Reinigungsobjekt gestrahlt wird.

Trockeneisstrahlen ist eine Methode zum rückstandsfreien Reinigen von Oberflächen. Durch

den Kälteschock (-78°C) tritt eine Versprödung des Belags auf. Es kommt zu Rissbildung des Belags und partiellem Abplatzen. Eine schonende Behandlung der Materialoberfläche ist dadurch gegeben. Diese Methode wird angewendet bei Generatorläufer und -ständen und überall da, wo eine schonende Behandlung der Oberfläche gewährleistet sein muss.



vor der Reinigung



nach der Reinigung

Aufbau Trockeneis (genannt Pellets)

Abmessungen:	ca. 3 mm (Reiskorngröße)
Kohlendioxid:	ca. 99,95 % CO_2
Dichte Trockeneis:	>1560 kg/m^3
Dichte CO_2 Gas:	ca 1,87 kg/m^3 (bei 15° und 1013 mbar)
Temperatur Trockeneis:	$-78,9^\circ\text{C}$ (bei 1013 mbar)
1 kg Trockeneispellets:	ca. 0,535 m^3 CO_2 Gas (bei 15°C und 1013 mbar)
Schüttdichte:	ca. 1000 kg/m^3